

Der Wissenschaftliche  
Leiter und Präsident

Dr. med. Dr. med. habil.  
Max Dauderer



Verein zur Beratung und Hilfe  
bei Vergiftungen

Telefon: 0 89 / 64 91 49 49  
Telefax: 0 89 / 64 91 49 50  
[www.toxcenter.de](http://www.toxcenter.de)

**NACHRICHTLICH AN:**

WHO-Regionalbüro für Europa  
Scherfigsvej 8

DK-2100 Kopenhagen Ø  
Dänemark

Tel.: +45 (0)39 17 17 17

Fax : +45 (0)39 17 18 18

Mail: [postmaster@euro.who.int](mailto:postmaster@euro.who.int)

Referenznummer: 4078522/C-05

10. August 2007

Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber  
Amalgamverbot  
an EU Eilantrag nachrichtlich an UNO / WHO

**EILANTRAG  
AUF SOFORTIGES AMALGAMVERBOT**

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Europäischen Union,

nur Sie sind als einziges Organ in der Lage, zum Schutz vor schwersten  
Gesundheitsschäden durch Amalgam bei Neugeborenen, Kindern, Allergikern  
und anderen ein sofortiges Amalgamverbot in der EU zu erlassen.

Derzeit sterben allein in Deutschland jährlich 450.000 Menschen durch das  
immer noch nicht vorhandene Amalgamverbot.

Als habilitierter Klinischer Toxikologe habe ich mich seit 20 Jahren bevorzugt  
mit der chronischen Quecksilbervergiftung befasst, schrieb u. a. drei Bände  
über die Amalgamvergiftung<sup>1</sup> in welche die Ergebnisse von 20.000 behandelten  
oder über den Giftnotruf beratenen Amalgamvergifteten eingeflossen sind.

Jederzeit bin ich bereit, Parlamentarier und Gremien in Sach- und Fachfragen  
kostenlos zu beraten; die gesamten Patientenunterlagen und die Literatur kann  
ich vorlegen.

Es gibt für Sie vier Möglichkeiten zur schnellen und detaillierten Information  
über dieses Thema:

1. Kostenlose persönliche Beratung durch mich (Tel.+49-89-64914949)
2. Internetseite [www.toxcenter.de](http://www.toxcenter.de) mit 1.500 Artikel mit Amalgam im Text<sup>2</sup>.
3. Amalgamliteratur, ein fünfunddreißig bändiges Lehrbuch der Toxikologischen  
Enzyklopädie<sup>3</sup> (1); sowie weitere 100 Bücher<sup>4</sup>.
4. Jetzt hier folgend das Wichtigste kurz zusammengefasst:

<sup>1</sup> <http://toxcenter.de/buecher/lehr-buecher/amalgam-handbuch.html>

<sup>2</sup> <http://toxcenter.de/buecher/tox-info/ama-verbot/tox-info-ama-gesamt.zip>

<sup>3</sup> <http://toxcenter.de/buecher/lehr-buecher/tox-enzyklopaedie.html>

<sup>4</sup> <http://toxcenter.de/buecher/>

## Grundlagenwissen

Jede Vergiftung ist charakterisiert durch:

- A. Gift                      B. Giftaufnahme                      C. Giftwirkung                      D. Recht

### A. Gift

1. Aus der Medizinflasche mit Totenkopf wird die unveränderte Menge reinen flüssigen Quecksilbers<sup>5</sup> mit ebensoviel Metallstaub gemischt in den Kiefer gedrückt. Nach dem Entfernen wird alles wieder in einem Gefäß mit Totenkopf abtransportiert. Diese Totenkopf-Substanz soll ausschließlich im Kopf plötzlich ungiftig sein.

Unser General-Bundesanwalt sandte diese Flasche, die Beilage zu meiner Strafanzeige war, wegen ihrer Gefährlichkeit mit der Funkstreife zurück (10). Meine erste Strafanzeige war 1989. (2)

Beweis: Diese Originalflasche, vom Zahnarzt, ist auf der Startseite von [www.toxcenter.de](http://www.toxcenter.de) zu sehen. Beipackzettel<sup>6</sup>

2. Amalgam hat einen hohen Abrieb von Quecksilber, Zinn, Kupfer, Silber und eventuell Palladium (Valiant regular, Firma De Tray) beim Kauen. Der Kranke und sein Zahnarzt merken nicht, wenn Amalgam hochgiftig wurde, so fanden wir im Kaugummitest zum Beispiel 32 000 µg/l Hg und 250 µg/l Sn. Einen tödlichen Abrieb kann man nur im Labor, nicht jedoch mit dem bloßen Auge erkennen (2).

3. Es ist eine Mischvergiftung. Je hässlicher und schwärzer ein Amalgam ist, desto giftiger ist es. (Kaugummitest<sup>7</sup>).

Beweis: (2) II-4 S.1

### B. Giftaufnahme

1. Die irreversible Hirnvergiftung geschieht besonders über das bei Körpertemperatur verdampfte, eingeatmete Quecksilber<sup>8</sup>.

2. Gold potenziert die Amalgamwirkung, löst Amalgam auf; auch nach der Amalgamentfernung im Knochen.

3. Computer lösen Amalgam im Magnetfeld auf (unzeitgemäße Versorgung!) (1, 2)

4. Die obigen (A., 2.) 5 Metalle werden im Darm und in der Leber zu hunderten anorganischen und organischen Verbindungen umgewandelt, die sich gegenseitig in der Wirkung verstärken und alle allergisierend und toxisch wirken. Darmbakterien und Pilze sowie Vitamine helfen zur Umwandlung in die hochgiftigen organischen Verbindungen, sie fördern die Methylierung in organisches Quecksilber/Zinn, die beiden stärksten Hirngifte und Krebserzeuger. Organische Salze werden über den Darm besonders leicht aufgenommen.

Beweis: (2) II-(5)

<sup>5</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Amalgam-sei-eine-stabile-Legierung.php>

<sup>6</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgam-Beipackzettel-Quecksilber.php>

<sup>7</sup> <http://www.toxcenter.de/buecher/tox-info/kaugummitest-labor-muster-auftrag.pdf>

<sup>8</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Quecksilber-eingeatmet-hochgiftig.php>

5. Alle Amalgambestandteile werden in allen Organen gespeichert. Besonders die Kombination aus Quecksilber und Zinn gibt es nur aus dem Amalgam. Umfangreiche Messergebnisse an trächtigen Schafen mit Amalgamen hat man durch Untersuchungen an toten Säuglingen, die durch ihre Mutter mit Amalgam vergiftet wurden bestätigt. Die Speicherung in allen Organen erhöht sich mit der Anzahl der mütterlichen Giftmenge kontinuierlich. Da das kindliche Gehirn auf Hirngifte besonders empfindlich reagiert, an 80 Stellen in jeder Gehirnzelle Quecksilber lebenswichtige Enzyme blockiert, die Verweilzeit der Gifte im Gehirn 30 Jahre beträgt, ist das Gehirn das entscheidende Organ. Niemals dürften in der Medizin solche Ultragifte eingesetzt werden! (1,2,3,5)

6. Die Speicherung der Amalgame in allen bösartigen Tumoren ist hochsignifikant. Unter 500 untersuchten Krebsen fanden wir keinen einzigen ohne hohe Giftspeicherung und nehmen daher an, dass Amalgam der wichtigste und häufigste Krebspromotor ist (1).

7. Im DMPS/DMSA- Test mit einer Gegengift- Spritze erhält man nur höhere Werte im Urin oder Stuhl, wenn eine Organspeicherung vorliegt. In vielen tausenden Fällen fanden wir bei ausnahmslos allen Amalgamvergifteten zum Teil extrem hohe Werte durch die Entleerung der Giftspeicher; bis 42.340 µg Quecksilber neben Zinn nach ungeschützter Amalgamsanierung und Ziehen einzelner Zähne. Hochgiftige Schwermetalle dürften niemals von der Medizin in den Körper eingebracht werden! (1, 2, 3, 5, 10).

### C. Giftwirkung

1. Für Quecksilber gibt es keine wirkungslose Dosis, ein einziges Molekül blockiert an 80 Stellen in jeder Zelle Enzyme mit der Wirkgruppe Acetyl-CoA<sup>9</sup> und führt somit zu über 400 verschiedenen meist tödlichen Krankheiten.

2. Quecksilber und Zinn gelten als Ultragifte<sup>10</sup>, die überhaupt nichts im menschlichen Organismus zu suchen haben. Die Meinung der Zahnärzte, dass sie einen Vitamincharakter hätten, ist irrig. (6)

3. Quecksilber ist in Haaren Neugeborener<sup>11</sup> einhundertfünfzigfach höher als bei ihrer Mutter. Die vergifteten Haare fallen aus und können untersucht werden. Nur diese Kinder bekommen Entwicklungsstörungen, ADHS und sterben im Plötzlichen Kindstod<sup>12</sup>. Diese Früherkennungs- und Behandlungsmöglichkeit wird heimtückisch verheimlicht.

Beweis: Inouye, 1991

4. Quecksilber im Atemzentrum der Medulla oblongata, von im Plötzlichen Kindstod<sup>13</sup> verstorbenen Säuglingen, lag zweitausendfach höher als der Grenzwert in Fischen.

Beweis: (2) Schiele, 1998

<sup>9</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Amalgam-schadet-nicht.php>

<sup>10</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Hg-Sn-kein-Amalgamnachweis.php>

<sup>11</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Quecksilber-in-Haaren-Neugeborener-150-fach-hoehler-als-bei-ihrer-Mutter.php>

<sup>12</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Kindstod-durch-muetterliches-Amalgam-verheimlichen.php>

<sup>13</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Plötzlicher-Kindstod-Ursache-unbekannt.php>

5. Die Giftspeicherung im Kieferknochen ist leicht objektivierbar in der Kiefer-Panorama-Röntgen-Aufnahme (OPT-Orthopantomogramm). Orthopantomogramm-Befundung<sup>14</sup>. Die Gifteinlagerung im Gehirn ist leicht im Kernspin objektivierbar (4).

6. Alle Amalgambestandteile bleiben lebenslang im Körper eingelagert. Selbst 4 Jahrzehnte nach ihrer Entfernung aus dem Mund bleiben sie im Kieferknochen und Gehirn nachweisbar und wirken auch noch weiter negativ auf den Organismus (2). Kieferoperationen wie Implantateinsetzung mobilisieren die Ultragifte in das Blut (10).

7. Amalgamträger scheiden lebenslang die Ultragifte über den Urin und den Stuhl aus und vergiften damit die Umwelt und die Nahrungsmittelkette. Auch Süßwasserfische werden durch Amalgamträger mit Quecksilber und Zinn belastet. Weil die Fische dann auch organisches Quecksilber enthalten, meinen Zahnärzte, sie dürften im Vergleich noch höhere Giftkonzentrationen im Körper „als Normalwert“ annehmen. (1)

8. Amalgamvergiftung-Nachweis (2)

Typ	Asservat: organisches/anorganisches Quecksilber/Zinn.
I. Akut	Blut/Urin/Stuhl nach Legen/Ausbohren.
II. Chronisch	DMPS/DMSA-Test, AMG, Zahnwurzel, Tumor, Kernspin.
III. Allergisch	Epikutantest <sup>15</sup> 7 Tage, Melisa, IgG, Auto-Antikörper <sup>16</sup> .

9. Die Gefährlichkeit des Amalgams<sup>17</sup> besteht in der Kombination akut oder chronisch plus allergisch, also einer Allergie auf irreversibel im Körper gespeicherte Hirngifte. Dafür gibt es weder einen totalen Expositionsstopp noch eine effiziente Therapie. Die Amalgamträger werden vom Zahnarzt aus Gleichgültigkeit irreversibel geschädigt und verursachen extrem hohe Kosten für das Gesundheitssystem und die Rentenkassen. (1)

10. Um die Kranken zu täuschen<sup>18</sup>, messen die Täter im Blut oder Urin - so als ob es eine akute Vergiftung wäre -, weil sie wissen, dass ein Speichergift dort nicht zu finden ist - oder sie machen einen Blitz-Allergietest, weil sie wissen, dass er frühestens nach 5 Tagen<sup>19</sup> angehen kann! (1)

11. Je höher der Abrieb ist, desto höher ist die Organspeicherung. (DMPS/DMSA -Mobilisationstest). (1)

12. Je höher die Organspeicherung ist, desto höher ist das Krebsrisiko, in der Latenzzeit ist der Allergietest oft negativ. (3)

13. In jedem Krebsgewebe (zugleich in den Zahnwurzeln) wurden extrem hohe Werte von Amalgam (Hg, Sn) nachgewiesen. (3)

14. Alle im Körper gespeicherten Verbindungen aus Quecksilber und Zinn erhöhen das Krebsrisiko. (Amalgam-Chemie<sup>20</sup>) (2, 6)

<sup>14</sup> <http://toxcenter.de/artikel/OPT-Befundung-Erlaeuterung-Kurzform.php>

<sup>15</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Krank-Alltagsgifte-erkennen-durch-OPT-und-beweisen-durch-Allergieteste.php>

<sup>16</sup> <http://www.toxcenter.de/buecher/tox-info/allergietest/toxlab-auto-antikoerper.pdf>

<sup>17</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Amalgam-Allergie-habe-keine-Konsequenz.php>

<sup>18</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-DMPS-Test-grob-fahrlaessig-und-falsch.php>

<sup>19</sup> <http://www.toxcenter.de/buecher/schritt-1/allergietest-anwendung.pdf>

<sup>20</sup> <http://www.toxcenter.de/amalgam-chemie/>

15. Quecksilber hemmt in minimaler Konzentration die ribosomale Proteinsynthese und führt dadurch zur Erniedrigung der Hirnproteine, den Hirnbau-steinen; es führt zur Störung der Blut-Hirnschranke, was zur Potenzierung der Schädlichkeit anderer Umweltgifte - sowie zum Alzheimer führt.

Beweis: Reitz H., 1989 (1, 2).

16. Organschäden durch kleinste Mengen passieren in jeder Zelle an 80 verschiedenen Enzymblockaden am Acetyl-CoA-SH<sup>21</sup>, was zu unterschiedlichen hunderten nervösen und immunologischen Störungen führt. (5).

17. Auf alle Metallsalze reagiert der Kranke mit einer Allergie im positiven 7-Tage-Epikutantest<sup>22</sup>, da es Spät-Allergene sind. (nicht der übliche Blitztest). (1, 12).

18. Alle Metalle werden in sämtliche mögliche Salze im Körper verwandelt, die sich gegenseitig in ihrer Wirkung potenzieren. So ist die extrem giftige organische Quecksilberverbindung im Gehirn Quecksilber-II-amidochlorid<sup>23</sup> der einzige, von den Zahnärzten, akzeptierte Nachweis auf eine Amalgam Allergie. Damit wissen sie und geben sie zu, dass die wichtigste Amalgam-wirkung diejenige auf das Gehirn ist. Ein Ultragift, das mindestens 30 Jahre im Gehirn gespeichert wird, krebserzeugend ist und auf das zusätzlich noch eine unheilbare Allergie besteht. (Kunstfehler!) (4).

19. Beim positiven Allergietest, ist binnen kurzem ein positiver Autoimmuntest zu erwarten. (Autoimmuntest gegen das Gehirn u. a.). Klinisch folgen 400, meist tödliche Autoimmunkrankheiten. (11)

Beweis: Autoimmunfax<sup>24</sup> der deutschen Bundesregierung

20. Jährlich **sterben bei uns 800 Säuglinge** im Plötzlichen Kindstod<sup>25</sup> durch mütterliches Amalgam und **450.000 Erwachsene an tödlichen Auto-immunkrankheiten**<sup>26</sup> durch Amalgam - 5 Prozent sind erkrankt an Alzheimer, Infarkten, Multipler Sklerose oder Krebsarten. Das Verhältnis muss auf alle EU-Länder übertragen werden, die ähnlich viel Amalgam verarbeiten. (11)  
Beweis: Sterbestatistik, Gleichmann, 1995<sup>24</sup>.

21. Plötzlicher Kindstod<sup>27</sup> ist eine ausschließliche durch die Mutter bedingte Quecksilber-Folgekrankheit (MR: helle Flecken, quantitative Giftmessung in der Medulla oblongata (4)), was an vielen Kindsleichen nachgewiesen wurde. Die Ursache wird strikt verheimlicht, selbst Mütter von einem verstorbenen Zwilling werden nicht aufgeklärt. (Kunstfehler!)

22. Quecksilber führt zur typischen immunologischen Nierenerkrankung - unabhängig von der Giftmenge, die ohne Dialyse oder Nierenspende tödlich ist. (AMG-Nachweis) Das war schon bekannt, Nierenkranke werden nie aufgeklärt. (Kunstfehler!) Die Kosten werden ungerechtfertigt der Versichertengemeinschaft anstelle den Tätern aufgebürdet. (3)

<sup>21</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Amalgam-schadet-nicht.php>

<sup>22</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Krank-Alltagsgifte-erkennen-durch-OPT-und-beweisen-durch-Allergieteste.php>

<sup>23</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Amalgambestandteile-verursachen-keine-Allergie.php>

<sup>24</sup> <http://www.toxcenter.de/artikel/Autoimmunfax.php>

<sup>25</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Nutzen-Risiko-Verhaeltnis-sei-gut.php>

<sup>26</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Autoimmunkrankheiten-Ursache-Heilung.php>

<sup>27</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Kindstod-durch-muetterliches-Amalgam-verheimlichen.php>

23. Multiple Sklerose und ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) sind ausschließliche Quecksilber-Folgekrankheiten. Kranke erfahren davon nichts. (Kunstfehler!) Wo viel Amalgam - dort viel Multiple Sklerose. (2) II-9.6.2. S.6.1)<sup>28</sup>

24. ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit Hyperaktivitätsstörung)<sup>29</sup>, Schlafapnoe<sup>30</sup>, Schizophrenie<sup>31</sup> sind typische Quecksilber-Folgekrankheiten. Ohne Kenntnis der Ursache werden hier gefährliche nutzlose Mittel anstelle einer Ursachenbeseitigung eingesetzt. (Kunstfehler!) (5)

25. Deutsche enthalten in ihren Körpern mehr als **600 Millionen Gramm flüssiges Quecksilber**, das zur Abfallentsorgung in ihre Mäuler implantiert wurde. Amalgamträger vergiften das Wasser und den Boden, den Friedhof und die Abluft bei der Leichenverbrennung. Sie sind daher die Ursache für die hohe Quecksilber-Konzentration in Süßwasser-**Fischen** und anderer Nahrung. Verstorbene, die 40 Jahre kein Amalgam mehr im Mund hatten, setzen bei ihrer Verbrennung 2 Gramm metallisches Quecksilber aus ihren Depots in die Abluft frei, es ist daher zu meiden. Kieferknochen bleiben irreversibel amalgamvergiftet. Amalgam ist Umweltgift Nr.1. (10)

26. Die Jodierung<sup>32</sup> der Nahrungskette über jodhaltiges Speisesalz führte zum Quecksilberjodid, das hirngängig ist und zu schweren Hirnvergiftungen führte. Ebenso wirkt der Fluoridlack. Jod und Fluor sind für Amalgamvergiftete Gifte. (10)

27. Amalgam ist die entscheidende Ursache für eine Elektrosensibilität und für Schäden durch Hochfrequenzen (7, 12). Amalgam wirkt als Antenne. Ist die Ursache für tödliche Blitzschäden. (10)

28. Amalgam führt über Blockaden am Acetyl CoA im Glutamatstoffwechsel zur Depression oder Drogenabhängigkeit, durch Blockaden im Fettstoffwechsel zur Magersucht oder Fettsucht. (8, 13)

29. Amalgam vergiftet irreversibel den Kieferknochen<sup>33</sup>. Oft ist nur durch verstümmelnde Operationen ein Überleben möglich, Implantate schaden hier weiter und müssen hier verboten werden. Auch künstlicher Knochenersatz muss wegen seiner allergisierenden Wirkung hier verboten werden. Voraussetzung wäre, dass in der Knochenbiopsie kein Amalgam (Hg, Sn) nachweisbar war. An Amalgamopfern bereichern sich alle Zahnärzte ohne Grenzen. Eine effektive Entgiftung ist nicht möglich, nur der sofortige Expositionsstopp und das operative Ausräumen der fassbaren Körperspeicher helfen. (10)

Weltweit gilt:

- a. Je mehr Amalgam gelegt, desto unbezahlbarer ist das Gesundheitssystem.
- b. Je mehr Amalgam, desto gesünder ist die Pharmaindustrie.
- c. Je mehr Amalgam, desto mehr Fachärzte gibt es.
- d. Je mehr Amalgam, desto geringer sind die Bildung und die Intelligenz.
- e. Je mehr Amalgam, desto mehr Amalgamtote gibt es.

Viele neue Fakten betreffen nur die Therapie (Palladium), sind daher hier zunächst uninteressant, müssen aber zugleich mit einem Amalgamverbot festgelegt sein. (Wer, Wann, Wie?)

Beweis: (5) S.52

<sup>28</sup> <http://www.toxcenter.de/buecher/tox-info/ama-verbot/ms-weltkugel.pdf>

<sup>29</sup> <http://toxcenter.de/artikel/ADHS-ist-umgetauftes-FEER-Syndrom.php>

<sup>30</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Schlafapnoe-Kindstod-wahre-Ursache-ist-Amalgam.php>

<sup>31</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Schizophrenie-Ursache-Amalgam-entdeckt.php>

<sup>32</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Jod-verstaerke-Amalgam-nicht.php>

<sup>33</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Eiter-im-Kiefer-nicht-erkennbar.php>

## D Recht

1. 1988 erklärte ich öffentlich und in Fachzeitschriften aufgrund der Todesfälle und nachgewiesenen Schäden jegliche Weiterverwendung von Amalgam zum **Ärztlichen Kunstfehler!**<sup>34</sup> (10)
2. Die Amalgamvergiftung ist mit Abstand **die häufigste Todesursache** weltweit in allen Amalgamlegenden Ländern. (10)
3. Prof. Dr. Stock<sup>35</sup>, der erste Direktor der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin erklärte 1923 Amalgamlegen zum ärgsten Verbrechen an der Menschheit!
4. Jedes Amalgamlegen war bisher unerlaubte Körperverletzung, da die pflichtgemäße Aufklärung und Einsicht in den Beipackzettel zu Quecksilber<sup>36</sup>: „Bei Unwohlsein sofort Arzt zuziehen und diesen Zettel dem Arzt vorlegen“ nicht erfolgte. Nach Ansicht von Juristen erfüllt dies den Tatbestand der Körperverletzung - insbesondere bei Kindern. (1)
5. Ausbohren von Amalgam ohne Dreifachschutz bedeutet durch die akute Vergiftung u. a. mit eingeatmetem Quecksilberdampf stets eine schwere Verschlechterung des Gesundheitszustandes mit Auslösung eines ersten Schubs einer Multiplen Sklerose bis hin zum Rollstuhl oder einer Schizophrenie, die in der geschlossenen Psychiatrie behandelt werden muss. Wir erlebten Todesfälle dadurch. Es imponiert daher als fahrlässige Tötung (1, 3, 12).
6. Ultragifte bleiben Ultragifte - auch wenn man damit bei Unwissenden sehr viel Geld verdienen kann. (10)
7. Es gibt keine sichere Minimaldosis. Ein(!) Amalgam kann zu verheerenden Schäden führen (ALS<sup>37</sup>; Bechterew). ((2), 8,10).
8. Quecksilber-Folgekrankheiten sind irreversibel und ruinieren die Gesundheit, die Familie, den Beruf, die Gesellschaft, die Rentenversorgung. (2, 8)
9. Amalgamfolgen sind extrem heimtückisch und dürfen daher keinesfalls iatrogen verursacht werden, zumal es für Zahnärzte längst gesündere Alternativen<sup>38</sup> gibt (Kunststoffe, reine Keramik). Nur durch das Schenken von flüssigem Quecksilber an Zahnärzte ist für sie die Rendite extrem hoch. (Zweihundertfach zum Kunststoff) (5, 7)
10. Zahnärzte ignorieren seelenruhig die über 20.000 Literaturstellen in der Weltliteratur voll Warnungen vor Amalgamschäden und führen die Körperschädigung mit Vorsatz durch. (2, 3)
11. Zahnärzte erwarten generelle Narrenfreiheit für sich, wie entgegen der Röntgenverordnung ungeschützt mit der Röntgenbombe für Einzelbilder eine Ganzkörperbestrahlung inklusive der Gonaden durchzuführen und den Patienten zu seiner Röntgenassistentin zum Festhalten der Filme im Mund umfunktionieren zu dürfen. Oder sie arbeiten am offenen Kieferknochen unsteril, betreten den OP mit Straßenschuhen. Oder sie dürfen bekannte Allergene in den Kiefer setzen (Nickel im Titan). (10)

<sup>34</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamlegen-ist-ein-Aerztlicher-Kunstfehler.php>

<sup>35</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Quecksilbergefaehrlichkeit-Stock.php>

<sup>36</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgam-Beipackzettel-Quecksilber.php>

<sup>37</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-ALS-haette-nichts-mit-Amalgam-zu-tun.php>

<sup>38</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Es-gaebe-keine-Alternative-zu-Amalgam.php>

12. Für einen Klinischen Toxikologen ist es unfassbar, dass Ignoranten ein so giftiges Material wie Quecksilber und Zinn irreversibel in den menschlichen Körper implantieren dürfen. Und wie sie damit 640 Tonnen Ultragifte in die Umwelt und Nahrungskette einbringen dürfen. Dies geschieht, obwohl es längst ideale und preiswerte Alternativen gibt. Es geschieht aus persönlicher Gewinnsucht, weil ihnen das Gift zur **Entsorgung**<sup>39</sup> über den Mund geschenkt wird. (10)

13. Sofort muss festgelegt werden, dass nur zertifizierte Zahnärzte das Amalgam unter Dreifachschutz im Auftrag entfernen dürfen, ansonsten muss mit einem Horrorszenario<sup>40</sup> mit Gelähmten und Schizophrenen gerechnet werden. (5)

14. Eine Pflichtfortbildung für alle Ärzte und Fachärzte muss erfolgen. (3)

15. Die fachgerechte Amalgamsanierung inklusive Dreifachschutz und Gegengift durch die Täter muss – wie bisher - kostenlos erfolgen, die Krankenkassen übernehmen die Alternative, die als verträglich getestet wurde wie Kunststoff oder reine Keramik. (10)

16. Alle, die seit 1988, der Erklärung von Amalgam als Kunstfehler, erkrankt sind, müssen von der Zahnärztkammer einen 7-Tages-Epikutantest (Allergietest)<sup>41</sup> erhalten, um zu ermitteln, welche Alternative inklusive Prothesenmaterial das geschädigte Immunsystem noch verträgt. (10)

17. So, wie Japan vor über einem Jahrzehnt über die Hintertüre der Umwelt-Schonung eine Ächtung des Amalgams durch bessere Bezahlung von Kunststoff erreicht hatte, wäre es bei Unbestechlichen - auch längst in der EU und der ganzen Welt möglich gewesen. (2)

18. Wir erwarten eiligst ein gesetzliches Amalgamverbot, da die bisherigen „Empfehlungen“ mit Füßen getreten wurden da die Zahnärzte meist nichts anderes können und wollen wie:

- a. In der Schwangerschaft Amalgam ohne Dreifachschutz ausbohren<sup>42</sup>: Die Kinder sind erwartungsgemäß behindert.
- b. Nierenkranke<sup>43</sup> durch Amalgam erhielten zusätzliches Amalgam mit schrecklichen Folgen.
- c. Kleinkinder<sup>44</sup> erhielten viel Amalgam und bleiben für ihr Leben ruiniert, jüngst eine Dreijährige bei Rudolfstadt!
- d. Psychisch Kranken<sup>45</sup> wurde auf Amalgam Gold gesetzt, sie werden in der Psychiatrie sterben<sup>46</sup>.
- e. Amalgam Allergiker<sup>47</sup> erhielten weiteres Amalgam und haben jetzt MCS und eine Rente.
- f. Wurzelfüllungen mit Amalgam<sup>48</sup> führten bei Allen rasch zum Tod. (10)

<sup>39</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Amalgam-sei-keine-Abfallentsorgung.php>

<sup>40</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Horrorszenario-Amalgamverbot-Gesundheitssystem-Zusammenbruch-Fiktion.php>

<sup>41</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-es-gaebe-nur-80-Allergiefaelle-in-der-Welt.php>

<sup>42</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Dreifachschutz-zur-Metallentfernung-bei-Allergie-Kieferentgiftung-Amalgamentgiftung.php>

<sup>43</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Nierenschaeden-durch-Amalgam-kennen-sie-nicht.php>

<sup>44</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Psychiatrie-zerstoert-Kinderleben.php>

<sup>45</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Psychosomatik-steht-fuer-Amalgamfolgen.php>

<sup>46</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Psychosomatik-Geheimdiagnose-der-Amalgamvergiftung.php>

<sup>47</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Amalgam-Allergie-habe-keine-Konsequenz.php>

<sup>48</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluege-Wurzelfuellung-mit-Amalgam-in-Schneidezahne.php>



19. Die irreversible Speicherung von Ultragiften im Körper erlaubte **seit 20 Jahren**, der offiziellen Mitteilung an die Zahnärzteschaft, juristisch keine weitere Verwendung mehr! (3) Seither sind unnötig Millionen irreversibel an ihrer Gesundheit geschädigt worden oder daran gestorben. Heute registrieren viele Amalgamlügen<sup>49</sup>.

Wir alle sind stolz auf die Erfolge der Gesundheitsbehörden der EU mit ihrer Aufrichtigkeit und ihrem Durchsetzungsvermögen beim Rauchverbot in der Öffentlichkeit. Dies konnten nationale Behörden nicht erreichen.

Auch die absolut notwendige Durchsetzung der Feinstaubverordnung, die ich 1992 angeregt hatte, wird die Gesundheit unserer EU-Bürger wesentlich verbessern.

Sie können durch ein Amalgamverbot einen weiteren großen Gesundheits-Erfolg erringen. Gleichzeitig würde das Ansehen der Europäischen Union in den Augen der 400 Millionen Bürger, die es alle sehnsüchtig erwarten, durch diese vorbeugende Gesundheitsschutzmassnahme drastisch gesteigert werden.

20. Mit dem sofortigen Amalgamverbot muss zugleich die korrekte Entgiftung der Opfer erfolgen. Falls das nicht geschieht, ist allein aufgrund der unfachgerechten Amalgamentfernung<sup>50</sup> mit vielen auch tödlichen Opfern zu rechnen.

Hochachtungsvoll



Dr. med. Dr. med. habil. Max Dauderer  
Internist, Umweltarzt  
Habilitation als Klinischer Toxikologe

---

<sup>49</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamluegen-verhinderten-Amalgamverbot.php>

<sup>50</sup> <http://toxcenter.de/artikel/Amalgamsanierung.php>

## Literatur:

1. Dauderer, Max (1) Toxikologische Enzyklopädie<sup>51</sup>, 35 Bd., 540 NL, 1980, Ecomed, Landsberg.
2. Dauderer, Max (2) Handbuch der Amalgamvergiftung<sup>52</sup>, 3 Bd., 15 NL, 1992, Ecomed, Landsberg.
3. Dauderer, Max (3) Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde<sup>53</sup>, 3 NL, 1995, Ecomed, Landsberg.
4. Dauderer, Max (4) Giftherde Röntgen und Kernspintomografie, 1996, Ecomed, Landsberg.
5. Dauderer, Max (5) Amalgam Patienteninformation, 6. Auflage, 2000, Ecomed, Landsberg.
6. Übersetzungen (6) In Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch<sup>54</sup>.
7. Roth, Lutz und Dauderer, Max (7) Giftliste, 5 Bände, 107 Nachlieferungen, 2. Auflage, 2005, Ecomed, Landsberg.
8. Dauderer, Max (8) Gifte im Alltag, 2. Auflage, 2005, Beck Verlag, München.
9. Michal, Gerhard (9) Biochemical Pathways, 1993, 3. Auflage, Storz, Würzburg.
10. Dauderer, Max (10) Amalgamverbot Originalartikel 1988 bis 2007.
11. Dauderer, Max (11) Autoimmunkrankheiten, 1995, Ecomed, Landsberg.
12. Dauderer, Max (12) Handbuch der Umweltgifte, 7 Bände, 1990, 87 NL, Ecomed, Landsberg.
13. Dauderer, Max (13) Drogen- Handbuch, 4 Bände, 38 Nachlieferungen, Ecomed, Landsberg.

---

<sup>51</sup> <http://toxcenter.de/buecher/lehr-buecher/tox-enzyklopaedie.html>

<sup>52</sup> <http://toxcenter.de/buecher/lehr-buecher/amalgam-handbuch.html>

<sup>53</sup> <http://toxcenter.de/buecher/lehr-buecher/zahnheilkunde-handbuch.html>

<sup>54</sup> [http://www.toxcenter.de/buecher/patienten-  
infos/Amalgam,%20Patient%20informations%20in%20different%20languages.html](http://www.toxcenter.de/buecher/patienten-infos/Amalgam,%20Patient%20informations%20in%20different%20languages.html)